



23.02.2023

Das Schönste, was wir erleben können, ist das Geheimnisvolle.  
Albert Einstein (1879-195)

### 149. Die Heldin erlebt Geheimnisvolles

Am Dienstag sind wir von einer kleinen Reise in den äußersten Süden des Landes zurückgekommen, die Stationen waren Kingston (äußerster südlicher Punkt des Lake Wakatipu), dann Bluff (Südspitze der Südinsel), sowie die vorgelagerte Insel Stewart Island im Süden der Südinsel, von dort aus sind es keine 3000 km bis zum Südpol.



Danach ging es Richtung Nordwesten nach Dunedin, nicht ohne vorher einen langen Weg am Strand in der Surat Bay zu laufen, um die Sealions zu sehen, die dort im Sand schlafen. Das junge Tier auf dem Foto schlief wohl nicht, sondern setzte sich für uns in Pose. Die männlichen Tiere waren vermutlich unterwegs auf Futtersuche. So waren die Muttertiere besonders aufmerksam und wenn wir uns zu sehr näherten, erhoben sie ihren mächtigen Körper und

stießen aggressive, irgendwie bellende Laute aus.

Dunedin ist eine lebhafte Studentenstadt mit viel Geschichte und einen eigenen Bericht wert.

Leichter ist es da, über die nächsten beiden Geheimnisse zu erzählen, die wir noch sahen. Da waren zuerst die Moeraki Boulders<sup>1</sup>, kugelrunde Felsen, etwa 60.000.000 Jahre alt, die am Strand herumliegen. Meine Lieblingskugel ist eine, die aussieht, als würde sie gerade geboren, allerdings sah sie vor drei Jahren schon genauso aus. Vielleicht braucht sie noch etwa 5.000.000 Jahre – dann werde ich wohl nicht nachsehen können.



<sup>1</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Moeraki\\_Boulders](https://de.wikipedia.org/wiki/Moeraki_Boulders)

Auf dem Weg zurück nach Queenstown machten wir noch einen Abstecher. Wir fuhren bis an das Ende der zauberhaften Ortego Peninsula. Hier ist die Landschaft noch einmal ganz besonders im Wechsel von Hügeln, Buchten und Wäldern. Außerdem herrscht hier ein besonders angenehmes Mikroklima, wie es das an vielen Stellen in Neuseeland gibt.



Am Ende dieser Halbinsel liegt eine Albatross-Station. Hier brüten und leben die Royal Albatrosse, die eine Flügelspannbreite von über drei Metern erreichen können (deshalb brauchen sie viel Wind, um fliegen zu können). Albatrosse sind monogam, wie

erstaunlich viele Vögel. Sie nisten nur alle zwei Jahre, weil ihre Jungen so lange brauchen, um groß zu werden. Aber dann können sie bis zu 70 Jahre alt werden. Weil das Fliegen so anstrengend ist, segeln sie meistens.

Leider haben wir keinen einzigen dieser Vögel gesehen<sup>2</sup>, der Wind war anlandig, also sind sie wohl dahin geflogen, wo wir hergekommen sind. Macht nichts, dann haben wir eben einen *Cliffhänger*. Es wird nicht unsere letzte Reise nach Aotearoa, dem Land, das für viele Menschen das schönste der Welt ist.

Und vergesst nicht die kleinen Orte im Nirgendwo, zum Beispiel Cardrona, Cromwell und viele andere.

Heute in einer Woche werden wir schon wieder in Deutschland sein. Der Abschied tut weh, besonders, weil das Zusammensein mit Sohn und Schwiegertochter so beglückend ist. Gestern gab es ein samoanisches Gericht. Und es entwickeln sich hier noch weitere geheimnisvolle Dinge persönlicher Natur ...

Grüße aus Neuseeland und Kia ora tonu!

---

<sup>2</sup> Das Foto habe ich von einer Postkarte abfotografiert.